

Wie viele Bismarcktürme gibt es?

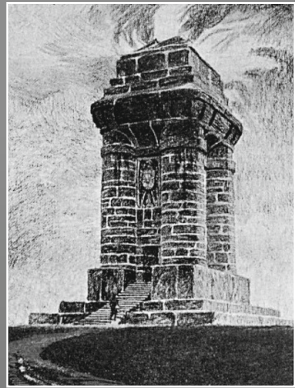
Insgesamt wurden 240 Bismarcktürme errichtet.
In Deutschland stehen noch 146 Bismarcktürme.

Die nächstgelegenen sind:

Bismarcksäule Rengsdorf, Bismarcksäule Bad Ems
Bismarckturm Bonn-Bad Godesberg, Bismarcksäule Bonn-
Gronau, Bismarckturm Wiehl, Bismarckturm Wetzlar

Warum wurden Bismarcktürme erbaut?

Nach dem Tode Bismarcks im Jahre 1898 erging von der deutschen Studentenschaft ein Aufruf an das deutsche Volk, dem verstorbenen Altreichskanzler ein bleibendes und würdiges Wahrzeichen des Dankes zu errichten. Es sollte kein einzelnes Monument sein, sondern in ganz Deutschland sollte ein Netz von sogenannten Bismarcksäulen errichtet werden, an deren Spitze zu bestimmten Tagen große Feuer brennen sollten.



Entwurf „Götterdämmerung“
von Wilhelm Kreis

Zur Erlangung eines passenden Entwurfs wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Aus den 317 eingegangenen Entwürfen

kam der Entwurf „Götterdämmerung“ von Wilhelm Kreis auf den 1. Platz.

Bismarcksäulen nach diesem Entwurf wurden 47-mal gebaut, in den meisten Fällen jedoch nicht als reine Feuersäulen sondern als Aussichtsturm mit Feuervorrichtung.

Werden die Türme heute noch befeuert?

Der Bismarckturm Altenkirchen wird immer am 2. Samstag im Juni befeuert, der Bismarckturm in Lützenschena-Stahmeln (bei Leipzig) wird jeweils am 24. Juni befeuert.

Auf allen anderen Türmen werden keine Feuer mehr entzündet.

Otto von Bismarck

- 1815 Geburt am 1. April in Schönhausen/Elbe
- 1832 Abitur, Beginn des Jurastudiums
- 1838 Militärdienst als „Einjährig-Freiwilliger“
- 1839 Landwirt auf dem elterlichen Gut
- 1847 Heirat mit Johanna von Puttkamer, aus der Ehe gehen drei Kinder hervor
- 1847 Abgeordneter im Preußischen Landtag
- 1851 preußischer Gesandter beim Bundestag in Frankfurt
- 1859 preußischer Gesandter in St. Petersburg, ab 1862 in Paris
- 1862 Ernennung zum Ministerpräsidenten und Außenminister durch König Wilhelm I.
- 1870 Beginn des Deutsch-Französischen Krieges
- 1871 Erster Reichskanzler im neu gegründeten Deutschen Reich
- 1873 Bismarcks Bündnissystem sichert das Gleichgewicht in Europa
- 1883 mit seiner Sozialgesetzgebung legt er die Grundlagen des modernen Sozialstaates (Krankenversicherung, Unfallversicherung, Berufsgenossenschaften)
- 1888 Wilhelm II. wird deutscher Kaiser
- 1890 Bismarck tritt von allen Ämtern zurück
- 1898 am 30. Juli stirbt er auf seinem Landsitz Friedrichsruh bei Hamburg



Bismarck als Bundestags-
gesandter 1858

Förderverein Bismarckturm Altenkirchen e.V.
Postanschrift: Rathausstraße 13, 57610 Altenkirchen
E-Mail: info@bismarckturm-ak.de

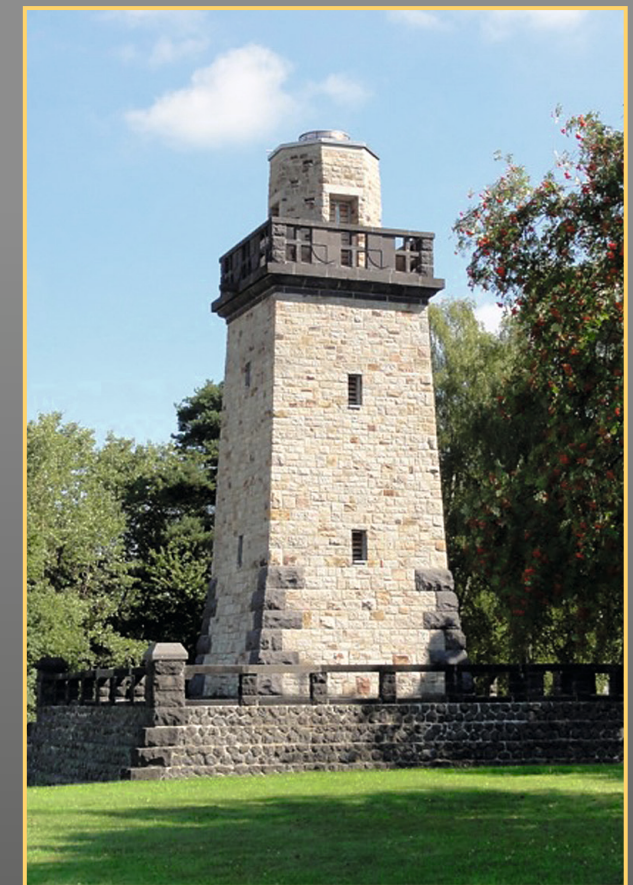
Spendenkonto:
Sparkasse Westerwald-Sieg
IBAN: DE 24 5735 1030 0050 0192 49
Westerwald Bank eG
IBAN: DE 24 5739 1800 00 1914 2000



Altenkirchener Autozentrale Sturm GmbH
Kölner Straße 62-64 | 57610 Altenkirchen
Telefon: 02681 / 9580-0 | Fax: -77
info@autozentrale-sturm.de



Bismarckturm Altenkirchen



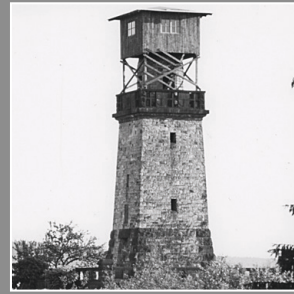
Altenkirchener Autozentrale Sturm GmbH
Kölner Straße 62-64 | 57610 Altenkirchen
Telefon: 02681 / 9580-0 | Fax: -77
info@autozentrale-sturm.de



Entwurf des Turmes mit Feuer, 1914.
(Quelle: Kreisarchiv Altenkirchen)



21.5.1922: Einweihung des Bismarckturmes
(Sammlung M. Herrmann)



Beobachtungsposten auf dem Bismarckturm
im 2. Weltkrieg (Quelle: Kreisarchiv AK)



Motocross am Bismarckturm, 1957
(Sammlung Günther Spahr)



Bismarck-Medaillon von dem Bildhauer
Hoffmann-Schlöndorf; Mammelzen



Bismarckturm mit Befeuerung alljährlich
am 2. Samstag im Juni

Der Bismarckturm in Altenkirchen

Auf einer Tagung des Westerwaldvereins in Altenkirchen im Oktober 1909 wurde angeregt, zu Ehren Bismarcks einen Turm mit Befeuerungsmöglichkeit zu errichten.

Daraufhin beschlossen am **18. Januar 1910** zehn Vereine, anlässlich der Feier zur Reichsgründung von 1871, einen Bismarck-Turm-Verein unter Vorsitz von Justizrat Hohe zu gründen.

Folgende ortsansässige Vereine beteiligten sich:

Altdeutscher Verband, Flottenverein, Freiwillige Feuerwehr, Kriegerverein, Marineverein, Männer-Gesangsverein, Musikverein, Ostmarkenverein, Schützengesellschaft und Turnverein.

Am **1. April 1910** wurde der Bismarck-Turm-Verein (B.T.V.) gegründet; bereits nach kurzer Zeit hatte der Verein 230 Mitglieder. Um weitere Spenden für den Turmbau zu erhalten wurde ein Aufruf an die Bevölkerung gestartet.

Vom **1. bis 8. Dezember 1912** wurden im Saal des Kurhotels am Dorn (heute Felsenkeller) „Wernigers Kriegsfestspele – Episoden aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/1871“ aufgeführt. Der Erlös kam dem Bismarckturm zugute.

Von den bis dahin gespendeten Geldern wurde ein für den Turmbau geeignetes Grundstück („Auf dem Dorn“, 282 m über NN) angekauft. Baumeister Jakob Becker, Inhaber der Ziegelei in Altenkirchen, erhielt den Auftrag, einen Entwurf für das Bauwerk zu erstellen.

Nachdem auf dem ausgesuchten Turmgrundstück ein hölzernes Modell des Turmes in Originalgröße aufgestellt und für gut befunden wurde, beauftragte man Baumeister Becker mit der Ausführung seines Entwurfes. Die Baukosten wurden auf 14.000 Mark veranschlagt.

An Bismarcks 99. Geburtstag, dem **1. April 1914**, fand die **Grundsteinlegung** für den Bismarckturm statt. Die Bauarbeiten kamen rasch voran, so dass der Turm bereits nach fünf Monaten fertig gestellt war.

Als Baumaterial verwendete man Sandstein mit Backsteinhintermauerung, für die Terrassenbalustrade und das Plattformgesims mit Balustrade Basaltwerkstein.

Am Abend des **1. September 1914**, dem Vorabend des Sedantags, wurde erstmals ein Feuer auf dem Turm entzündet. Jedoch fand die für den **1. April 1915**, dem 100. Geburtstags Bismarcks, vorgesehene offizielle Einweihung des Turms wegen des begonnenen Ersten Weltkriegs nicht statt und wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Bauabnahme erfolgte am **21. Juni 1915**.

Im Jahr 1921 waren die Baukosten für den Turm noch nicht komplett beglichen, der Bismarck-Turm-Verein sammelte weiter Geld für den Turm.

Die **Einweihungsfeier** fand am **21. Mai 1922** statt, hierbei wurde das Bauwerk an die Stadt Altenkirchen übergeben. Kurz darauf löste sich der B.T.V. auf.

Im 2. Weltkrieg wurde der Turm nicht beschädigt, das Bronzerelief Bismarcks war 1945 allerdings nicht mehr vorhanden.

Im **Jahr 1957** wurde angeregt, die Plakette zu ersetzen. Die Stadt Altenkirchen beauftragte daraufhin den Bildhauer Hoffmann-Schlöndorf aus Mammelzen. Dieser schuf – nach einem Bild von Lenbach – ein neues Bismarck-Medaillon, welches im **Juni 1963** am Turm angebracht wurde.

1970 wurde das Bauwerk wegen wiederholter Verunreinigungen geschlossen. Der Turm, der über mehrere Jahre bei Stadtführungen geöffnet wurde, musste **2006** wegen Baufälligkeit geschlossen werden.

Am **6. August 2008** fand die Gründung des **Bismarckturm-Verein Altenkirchen e.V.** statt, dessen Mitglieder sich um Sanierung und Erhalt des Turmes kümmern.

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde der Bismarckturm im feierlichen Rahmen am **28. August 2010** wiedereröffnet.

Öffnungszeiten:

Der Bismarckturm ist das ganze Jahr über an jedem **1. Sonntag im Monat** von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. An jedem **2. Samstag im Juni** findet jährlich ein **Bismarckturm-Fest** am Turm statt. Hierbei wird ein Feuer in der Feuerschale auf dem Turm entzündet.

Weitere Informationen unter: www.bismarckturm-ak.de
www.bismarcktuerme.de